

Kleines Porträt eines grossen Bundesrats

(Rede am Festakt der Überreichung einer Festschrift für Arnold Koller, anlässlich seines 80. Geburtstags. Bundeshaus, Galerie des Alpes, Bern, 27.9.2013.)

Ich entschuldige mich dafür, jetzt noch die letzte Verzögerung vor dem wirklich wesentlichen Teil, dem Apéro zu sein. Aber zu meiner Entschuldigung gehört, dass ich meine Rolle und die Gründe meiner Anwesenheit, die mich allerdings hoch ehrt, noch kurz erwähne.

Es gehört zu den Gepflogenheiten in diesem Haus, seitdem es renoviert wurde, und seitdem überhaupt ein Restaurant hier sich befindet, dass man nur dann Anlässe hier feiern kann, wenn ein aktives Mitglied des Parlaments oder des Bundesrats die Reservation macht. Warum das so ist, und warum man auch selbst bei einer Persönlichkeit wie dem heute zu Feiernden ehemaligen Bundesrat keine Ausnahme macht, gehört zu den protokollarischen Rätseln dessen, was sich Bundesverwaltung nennt, die sich derlei barocke Verhaltensweisen auch noch im 21. Jahrhundert glaubt erlauben zu dürfen.

Seis drum, es ist mir eine grosse Ehre, als fast einziges Mitglied der aktuellen CVP Fraktion hier begrüssen zu können, und als „Reservations-Begrüssungs-August“ hier zu fungieren. Ebenso entbiete ich dem Jubilaren die herzlichen Glückwünsche unserer Bundesrätin, mit der ich heute Mittag im Büro des Ständeratspräsidenten Lombardi eine mit Weisswein unterstützte Sitzung hatte, und beide richten ihr grosses Bedauern aus, jetzt nicht hier sein zu können, und anstelle von mir etwas sagen zu dürfen. Die Fraktion, die CVP, wird anlässlich des Weihnachtssessens in der Wintersession den Jubilaren ausführlich feiern und würdigen.

Wenn ich aber schon hier stehen und reden darf oder muss, erlaube ich mir aber doch einige wenige Bemerkungen zu alt Bundesrat Arnold Koller. Arnold Koller als Bundesrat war für mich in den 90er Jahren, als ich zwar politisch interessiert, aber nicht aktiv war, einer der Gründe, warum ich fand, dass die CVP die Partei ist, in der ich am richtigen Ort sei. Dass der zweite meiner damaligen Säulenheiligen und Vorbilder ebenfalls aus Appenzell Innerhoden stammt, ist für mich mehr als Zufall. Es liegt wohl im Selbstverständnis von CVPlern aus Appenzell und der Zentralschweiz, das in weiten Teilen den gleichen Werten verpflichtet ist: Föderalismus, Subsidiarität, Solidarität, und einer Grundierung mit konservativen Werten, die zeitlos gültig sind.

Daneben, und persönlich, lernte ich Arnold Koller kennen und schätzen als Vater einer Tochter, die in meiner Schule die Matura absolvierte, in brillanter Art und Weise.

Hier lernte ich ihn und seine Frau kennen als – im positiven Sinn – ganz normale Eltern. Das ist ein grösseres Kompliment aus dem Munde eines Leiters von Privatschulen, als die meisten hier erahnen können... Liebevoll, vertrauensvoll, nicht unkritisch gegenüber der Tochter, wie auch sie altersgemäss eine durchaus kritische Haltung zu ihren Eltern pflegte, aber nie, auch gar nie, spielte es eine Rolle, dass der Vater eine Tätigkeit ausübte, die nicht gerade häufiges Berufsbild in der Schweiz ist. Das hat mir sehr imponiert.

Als ich dann politisierte, und als ich dann im Nationalrat war, schätzte ich es von Arnold Koller immer, dass er nie via Medien seine Meinung kundtat, was die CVP alles richtig oder falsch macht. Und wenn er die CVP kommentierte, dann immer so, dass man seine Sympathie, sein Engagement, seine Treue zur CVP wahrnehmen konnte.

Bei mir persönlich war es öfters, insbesondere in Migrationsfragen, der Fall, dass er seine rechtsstaatlichen Prinzipien und Anliegen in unsere Arbeit einfliessen liess, diskret, meistens via Bundesrätin Leuthard, insbesondere dann, wenn wir aus seiner Sicht als Hardliner zu übermarchen drohten. Für mich war und ist das nicht immer bequem, aber gerade deshalb ist es willkommen und nötig.

Das mag genügen für heute. Seien Sie alle nochmals willkommen geheissen, der Jubilar sei nochmals beglückwünscht, vor allem aber sei ihm gedankt, für seine lebenslangen Einsatz für die Schweiz, den Rechtsstaat, die Werte die unser Land stark machen, und für seine Treue zur CVP. Alles Gute, und herzliche Glückwünsche im Namen der CVP Fraktion.

Gerhard Pfister, Nationalrat CVP ZG